

Auf gute Nachbarschaft – über die Zusammenarbeit von Elisabeth-von-Thadden-Schule und Kreuzgemeinde

Die Kreuzkirche und die Elisabeth-von-Thadden-Schule liegen für alle sichtbar eng beieinander im Herzen von Wieblingen. Dass die Kapelle auf dem Gelände der Schule zu den ältesten Kirchen in Heidelberg gehört, dass sie umgeben war vom alten Wieblinger Friedhof und deshalb neben der Kapelle noch heute ein alter Grabstein steht, dass die Kapelle vormals die Kirche der evangelischen Kirchengemeinde gewesen ist, dass später, als dieses Gotteshaus für die Gemeinde zu klein wurde, ein Stück des Thadden-Geländes an die Kirchengemeinde abgetreten wurde, damit dort die neue, große Kreuzkirche errichtet werden konnte, ist sicher vielen bekannt. Jahr für Jahr wird bei Stadtteilführungen oder am Tag des offenen Denkmals darauf hingewiesen. Über die räumliche Verflechtung hinaus pflegen beide evangelische Einrichtungen in Wieblingen, Kirchengemeinde und Schule, aber auch inhaltlich und personell eine gute Nachbarschaft.

Als Schule im Stadtteil haben wir viele Wieblinger Kinder und Jugendliche als Schülerinnen und Schüler, die gleichzeitig in Gruppen und Kreisen am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und sich in der Kreuzkirche konfirmieren lassen. Umgekehrt waren aber auch Herr von Seyfried und Frau Deichl Teil unseres Kollegiums und erteilten an unserer Schule evangelischen Religionsunterricht.

Für uns als Schule sind die Schulgottesdienste in der Kreuzkirche am Schuljahresanfang, an Weihnachten oder am Schuljahresende die einzige Möglichkeit, die gesamte Schule mit ihren 900 Schülerinnen und Schülern sowie den 90 Mitarbeitenden in einem Raum zu versammeln. Auf dem Schulgelände haben wir keinen Platz, um alle gleichzeitig unter einem Dach beieinander zu haben. Diese Gottesdienste in der Kreuzkirche haben deshalb für uns eine ganz besondere Bedeutung. Umso dankbarer sind wir, dass uns die Kreuzgemeinde diese Möglichkeit einräumt und uns als Gäste willkommen heißt.

Umgekehrt stellt die Schule der Gemeinde immer wieder den Park bei Gemeindefesten oder Bläserfreizeiten zur Verfügung. Traditionell findet im Sommer die Stadtranderholung der Kirchengemeinde im Thadden-Park statt, was ein vielfältiges Freizeit- und Sportprogramm möglich macht. Schön, dass sich dabei wiederum auch Schülerinnen und Schüler der Thadden-Schule als Teamer zur Verfügung stellen und die Leitung mit ihren Ortskenntnissen unterstützen.

Die enge Nachbarschaft von Gemeinde und Schule lädt dazu ein, sich wechselseitig zu unterstützen und inhaltlich zusammen zu arbeiten. Das nutzen wir reichlich. In diesem Jahr starten Schule und Gemeinde zusammen mit der katholischen Pfarrgemeinde den Glaubenskurs mit Bonhoeffer, zu dem Interessierte herzlich eingeladen sind. Seit die Kreuzgemeinde keinen Küster mehr hat, übernehmen in der kalten Winterzeit die Hausmeister der Schule den Winterdienst rund um Gemeindehaus, Kirche und Pfarrhaus. Der Ältestenkreis wie auch Gruppen und Kreise sind eingeladen, im Winter in den für den Schulbetrieb eh gewärmten Räumen der Schule zu tagen, um der Gemeinde Heizkosten zu sparen. Wechselseitig laden wir uns ein zu Konzerten und Veranstaltungen und stimmen die Termine im Vorfeld aufeinander ab.

Diese enge Zusammenarbeit ist möglich, weil zwischen den Verantwortlichen ein guter Kontakt besteht. Unsere Schulpfarrerin Frau Dr. Großklaus ist Mitglied des

Ältestenkreises der Kreuzgemeinde. Als Schulleiter treffe ich mich regelmäßig mit Herrn Wolff als Vorsitzendem des Ältestenkreises und Pfarrerin Deichl, um uns auszutauschen und Pläne zu schmieden.

Sie sehen: Verknüpfungen zwischen Schule und Gemeinde gibt es allenthalben. Wir freuen uns darüber sehr. Uns erscheint diese Zusammenarbeit ein sinnvoller Weg zu sein, von dem beide Seiten profitieren. So können sich beide – Schule und Kirchengemeinde – als Markenzeichen evangelischer Kirche in Wieblingen unterstützen und ergänzen.

Dr. Heinz-Martin Döpp, Schulleiter